

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 76 (1999)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Meyer, Placidus / Grossheutschli, Augustin / Schenker, Lukas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Buchbesprechungen

---

Bernhard Häring / Valentino Salvoldi: **Toleranz**. Eine tägliche Herausforderung. Styria, Graz, Wien, Köln 1998. 128 S. Fr. 23.–.

Der 86jährige Bernhard Häring, der als ein Wegbereiter einer neuen Moralthologie in der katholischen Kirche gilt, beschenkt uns hier mit seinem Schüler Valentino Salvoldi mit einer hochaktuellen Publikation: «Toleranz, eine tägliche Herausforderung». Zweck des Buches ist es, in erster Linie zur Eintracht beizutragen und einsichtig zu machen, dass ein Zusammenleben der Menschen und Völker, das Streben nach gegenseitigem Austausch und Begegnung, sowie das Suchen nach gemeinsamen Werten Vorrang haben muss. Ja, Toleranz ist heutzutage einfach ein Gebot des Überlebens. So wird zuerst auf die Manifestation der Intoleranz und deren Wurzeln hingewiesen, um dann die verschiedenen Bedeutungen der Toleranz und ihre Bereiche aufzuzeigen, in denen sie sich manifestieren und realisieren kann. Es werden auch ihre psychologischen, anthropologischen und ethischen Wurzeln aufgezeigt. Dem Dialog mit den Kulturen, Religionen und auf ökumenischer Basis wird hohe Bedeutung zugemessen. Das Buch hilft, den Alltag mit seinen Toleranzproblemen christlich zu meistern. P. Placidus Meyer

Petra Gaidetzka: **Es bleibt die Hoffnung**. Zuspruch für Trauernde. Grünewald, Mainz 1998. 112 S. Fr. 19.80.

Es ist viel die Rede von der sog. Trauerarbeit. Wer aber sagt, was das ist, und wie man diese leistet? Mit Texten, Beispielen, Bildern versucht die Autorin auf die vielfältigen körperlichen und seelischen Gefühle der Trauernden einzugehen, sie beim Namen zu nennen und Wege für deren Bewältigung zu zeigen. Es ist nicht einfach, loslassen zu können, Ängste zu bewältigen, Schuldgefühle abzubauen, depressive Phasen anzunehmen. Es kommt tatsächlich auf die positive Einstellung an zum eigenen Leben, das sich durch den Verlust eines mehr oder weniger geliebten Menschen verändert hat. Der römische Philosoph Seneca meint: «Das Leben muss man das ganze Leben lang lernen, und was dich vielleicht noch mehr erstaunen mag: Das ganze Leben lang muss man sterben lernen» (S. 90). P. Augustin Grossheutschi

Jurjen Beumer: **Henri Nouwen**. Sein Leben – sein Glaube. Herder, Freiburg 1998. 235 S. Fr. 38.–.

Henri Nouwen ist am 21. September 1996 64jährig gestorben. Über 35 Bücher hat er veröffentlicht, ein Grossteil davon ist bei Herder in deutscher Sprache erschie-

nen. Es sind Bücher, die aus der spirituell orientierten Literatur der Neuzeit nicht mehr wegzudenken sind. Sein Freund, Jurjen Beumer, hat noch zu seinen Lebzeiten damit begonnen, an Hand seiner Bücher sein Leben und seinen Werdegang aufzuzeichnen. Henri Nouwen hat darum gewusst und die Arbeit unterstützt. Und nun liegt dieses Biografie vor, erweitert durch den Bericht von den letzten Tagen und von den Abschiedsfeiern. Dieses Buch, eben geprägt von den Büchern Nouwens selber, zeigt Wege zu der Gedankenwelt und zum Leben des wohl weltweit bekannten Autors, Menschen und Priesters Henri Nouwen. Es umfasst fünf Teile: Henri Nouwen – sein Leben; Die Spiritualität Henri Nouwens – Grundzüge und Schlüsselworte; Spiritualität und Ethik; Theologische Einsichten; Und bringen, wohin du nicht willst. Am Tag der Beerdigung von Henri Nouwen erschien ein neues Buch von ihm, in dem er, der erfolgreiche spirituelle Autor, schreibt: «Während der Monate meiner grossen Angst habe ich mich oft gefragt, ob Gott wirklich existiert oder nur ein Produkt meiner Einbildung ist. Ich weiss jetzt, dass Gott mich nicht im Stich liess, als ich mich ganz verlassen fühlte. Viele Freunde und Familienangehörige sind in den letzten Jahren gestorben, und mein eigener Tod ist nicht mehr so weit weg. Doch ich habe die innere Stimme der Liebe tiefer und stärker vernommen als je zuvor. Ich will dieser Stimme weiterhin vertrauen und mich von ihr führen lassen über die Grenzen meines kurzen Lebens hinaus bis an den Ort, an dem Gott alles in allem ist.» P. Augustin Grossheutschi

Sigrid Berg: **Mit Engeln durchs Jahr**. Kösel, München; Calwer, Stuttgart 1998. 171 S. Fr. 32.20.

Engel sind «in». Es gibt eine ganze Reihe von neueren Büchern. Hier liegt ebenfalls ein solches vor, das sich dadurch auszeichnet, für jeden Monat ein besonderes Bild mit Beschreibung, kürzere und längere Texte, manchmal auch Lieder, zum Thema Engel in vielen Variationen anzubieten. Dabei wird klar: Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel . . . Die Bilder stammen von namhaften Künstlern wie Klee, Chagall und andern. Im Anhang des Buches finden sich Vorschläge zur Kreativität. Im grossen und ganzen ein recht gefälliges und nützliches Buch zum Verständnis der Engel.

P. Augustin Grossheutschi

Hans John R. Brunner: **Könnte Christus römisch-katholisch sein? Und Du? Kannst Du Christ sein?** Hans John R. Brunner Verlag, Basel 1997. 399 S. Fr. 42.–.

Der Verfasser bat mich, sein Buch in unserer Zeitschrift zu besprechen. Es fällt mir allerdings schwer, dazu Stellung zu nehmen. Ich anerkenne, dass sich da ein Katholik mit seinem Glauben, bzw. mit dem, was er im «Katechismus der Katholischen Kirche» als Glaube der Kirche vorgestellt bekommt, auseinandersetzt, weil er damit offensichtlich seine Schwierigkeiten hat, aber trotzdem zur römisch-katholischen Kirche stehen möchte. Das Einlesen in diese Auseinandersetzung, die weitgehend mit dem Aufbau des genannten Katechismus übereinstimmt, machte mir schon Mühe, weil hier mehr in Frageform geschrieben ist als in positiven (oder negativen) Aussagen. Zudem wird der Leser immer wieder in Du-Form fragend angesprochen. Ich empfinde oft auch das Fehlen einer gewissen Logik in der Darstellung, so dass ich am

Schluss nicht recht weiss, was eigentlich das Anliegen des Schreibers ist. Ich anerkenne die Offenheit und Ehrlichkeit des Verfassers. Aber oft stosse ich mich an seinen Missverständnissen der katholischen Lehre, manches ist für mich einfach konfus, theologisch zu undifferenziert. Ich kann verstehen, dass ein Katholik mit gewissen Aussagen des Lehramtes der Gegenwart Probleme hat, und meine, dass er deswegen nicht ausserhalb der Kirche steht. Aber hier wird doch vieles, das zur Glaubensgrundlage der katholischen Kirche gehört, abgelehnt und in Frage gestellt. Als positiv anerkennen möchte ich schon, dass sich hier einer ohne theologische Vorbildung intensiv mit seinem Glauben auseinandersetzt, auch wenn er dann auf ein kirchliches Eigengeleise gerät. Wünschenswert wäre, dass sich viele Katholiken so mit ihrer Glaubensüberzeugung auseinandersetzen würden, allerdings im Rahmen der kirchlichen Lehre.

P. Lukas Schenker

Marianne Haas: **Jenseits der Angst**. Ein Kreuzweg. Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz 1999. 72 S. 32 Farbfotos. Fr. 29.–

Marianne Haas, geb. 1955, langjährige Betreuerin für schwerst und mehrfach behinderte Kinder, hat das ganze Problem von Menschen, die mit Not und Kreuz beladen sind, in einen tief ergreifenden Kreuzweg plastisch modelliert und zu den einzelnen Stationen tiefgläubige, lebensnahe Texte verfasst und mit trefflichen Farbfotografien illustriert, die betroffen machen und helfen, das Problem des Leidens und Gekreuzigtseins zu meistern. Das Buch eignet sich nicht nur für die persönliche Betrachtung, sondern auch als Geschenk für Menschen, die von Schicksalsschlägen heimgesucht werden, für Kranke und Menschen in seelischer Not, denn der Kreuzweg will ein Zeichen der Hoffnung sein.

P. Placidus Meyer

Matthew Fox / Rupert Sheldrake: **Engel, die kosmische Intelligenz**. Kösel. München 1998. 336 S. ill. Fr. 41.30. Die beiden Autoren, namhafter Theologe und Naturwissenschaftler, widmen diesen anspruchsvollen Dialog «den Engeln, in der Hoffnung, dass sie wiederkehren, um uns in das neue Jahrtausend zu geleiten». Sie stellen fest, dass Engel Realität sind, dass sich in ihnen eine Intelligenz verkörpert, welche die ganze Schöpfung und damit auch uns Menschen durchwirkt (kosmische Intelligenz). Ausgehend von den heutigen erstaunlichen Forschungsergebnissen der Kosmologie, die im Weltall Milliarden von Galaxien und unzählbare Billionen Sterne voraussetzt, finden die beiden Autoren in ihrem Gespräch manche Parallelen mit den grossen Engel-Lehren der Tradition (am Beispiel von Dionysius Areopagita, Thomas von Aquin, Hildegard von Bingen). Ihr Wunsch geht auch dahin, mit ihrem Dialog den säkularisierten Himmel und das Universum zu resakralisieren (über zwei Drittel der Menschen in den USA glauben an die Existenz der Engel). Am Ende des Dialogs (S. 309–323) findet sich eine Liste mit Bibelstellen aus AT und NT, wo Engel bzw. Dämonen erwähnt werden. (Druckfehler: S. 30: Z. 17: Kollonier; S. 150, Z. 5 v. u. Satzstellung). P. Mauritius Fürst

Erich Zenger (Hrg.): **Lebendige Welt der Bibel**. Entdeckungsreise in das Alte Testament. Herder, Freiburg 1997. 204 S. Fr. 65.–

In diesem Buch unternehmen namhafte Experten des Alten Testaments einen ganz besonderen Schritt der Annäherung an das Alte oder Erste Testament. Der erste, besonders interessante Teil des Buches geht alttestamentlichen Motiven nach, die sich in Kunst, Literatur und Musik (ein berühmtes Beispiel ist Mendelssohns Oratorium «Elias»), aber auch in der Werbung niedergeschlagen haben. Im zweiten Teil wird ein Zugang über geographische und archäologische Gegebenheiten im Land der Bibel gewählt. Im dritten Teil schliesslich wird auf Aspekte eingegangen, die für die Lektüre des Alten Testaments selbst von wichtiger Bedeutung sind (Entstehung; verschiedene Leseweisen; theologische Hauptakzente). Auch der Tatsache, dass das Alte Testament die gemeinsame Bibel von Juden und Christen ist, wird ein Kapitel gewidmet. Dieser Aspekt ist dem Herausgeber in ganz besonderer Weise ein Anliegen.

Das Buch verschreibt sich einem interessanten fachübergreifenden und ganzheitlichen Zugang zur Welt des Alten Testaments, das ja nicht nur in einer Zeit vor Christus die Wirklichkeit bestimmt hat, sondern seine Spuren in der Kultur- und Glaubensgeschichte bis heute hinterlässt. In wohlthuendem Gegensatz zu manch spröder und langweiliger Einleitung und Hinführung zum Alten Testament werden hier auch theologisch nicht gebildete Leser wirklich neugierig gemacht auf jenen ersten Teil der Offenbarungsgeschichte, der ja den Löwenanteil unserer Bibel ausmacht.

Br. Leonhard Sexauer

Anselm Grün: **Herzensruhe**. In Einklang mit sich selber sein. (Herder/Spektrum, Bd. 5023). Freiburg 1998. 158 S. Fr. 16.80.

Nachdem der Autor die Ursachen der Ruhelosigkeit heute beschrieben hat, zeigt er Wege zur Ruhe. Ein grosses und breitgefächertes Wissen aus der Literatur der alten Mönche und der neuen Psychologie scheint überall auf und macht das Büchlein zu einer interessanten Lektüre. Unruhe, Ruhelosigkeit, Stress und Hektik sind zu Kennzeichen unserer Zeit geworden. Es gibt Wege, all das zu überwinden; vorerst gilt jedoch: erkennen, wo die Ursachen sind; und dann gilt das Augustinuswort: «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, o Gott!»

P. Augustin Grossheutschi

Rudolf Walter (Hrg.): **Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es**. Geschichten von wahren Engeln. (Herder/Spektrum, Bd. 5022). Freiburg 1998. 208 S. Fr. 16.80.

Eine Sammlung von vielen Zitaten und Geschichten, «die das Leben schrieb». Immer geht es darum, dass Menschen erkennen, was für sie und für ihr Verhältnis zu den Mitmenschen wichtig ist, und es auch leben: Güte, Mitmenschlichkeit, Herzlichkeit, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Liebe. Nicht auf viele Worte kommt es an, sondern auf Taten. «Sag wenig und tue viel!» (Schammai). Möge sich an den Lesern bewahrheiten: Worte begeistern, Beispiele reissen hin!

P. Augustin Grossheutschi

J. Christoph Arnold: **Wer vergibt, heilt auch sich selbst**. Geschichten und Erfahrungen. Aus dem Amerikanischen v. Christina Kotte. Mit einem Vorwort v. Johannes Rau. (Herder/Spektrum, Bd. 4702). Freiburg 1998. 156 S. Fr. 16.80.

Eine Sammlung von Geschichten, die erzählen, wie sich

Menschen, oft trotz schwieriger Umstände, zur Vergebung durchringen und so bewiesen, dass sie verstanden haben, was es heisst, Christ zu sein. «Dieses Buch ist keine Anleitung zum Verzeihen. Denn es ist unmöglich, jemandem zu sagen, wie er verzeihen soll. Er muss es tun.» (S. 2) Verzeihen ist jedenfalls nötig und möglich, das lehrt uns Jesus Christus, und es ist für uns eine beinahe alltägliche Erfahrung. Der Autor ist Leiter der internationalen Bruderhofbewegung, die sich einem einfachen, gemeinschaftlichen und gewaltfreien Leben widmet. Viele der Geschichten stammen aus dieser Bewegung.

P. Augustin Grossheutschi

Anne Granda, Inge Jaumann, Leonore Körner, Günther Lohr (Hrsg.): **Exerzitien im Alltag**. Geistliche Übungen für Advent, Fastenzeit und andere Anlässe im Jahr. Kösel, München 1998. 212. S. Fr. 23.90.

Der Herausgeber dieses Bandes, der ein wieder entdecktes Feld Geistlicher Übungen «schmackhaft machen will», betont in seinem Vorwort, dass dieses Buch vor allem als Übungsbuch und weniger als Lesebuch verstanden werden möchte (S. 11). Ein Buch also, das für die Praxis gedacht ist, und das denn auch aus der Praxis kommt. Dies zeigt sich im Aufbau der einzelnen Übungen, dies zeigt sich auch in den Texten, die Anregungen sind zum aktiven Mitvollziehen, dies zeigt sich auch in den gezielt ausgewählten Bildern. Exerzitien möchten das individuelle und das gemeinschaftliche Leben in den Kirchen und in der Welt zu vertiefen und zu erneuern helfen. Eine Möglichkeit wird in diesem Buch vorgestellt. Sicher spricht es die einen oder andern an.

P. Augustin Grossheutschi

**Das Gebetbuch der Mutter Teresa**. Ausgewählt und übersetzt von José Luis Gonzales-Balado. Aus dem Spanischen übertragen von Anton Ellinger, Comboni Missionar. Herder, Freiburg 1999. 164 S. DM 24.80.

Mutter Teresa war zu Lebzeiten bereits in aller Mund. Aus ihrem Mund stammen die Gebete und Worte, die man gesammelt hat, ohne ihr selber die Absicht kundzutun, sie in einem Buch zu veröffentlichen. VerehrerInnen von Mutter Teresa werden sich über dieses Bändchen freuen, und viele werden, angeregt durch diese Texte, versuchen, im Geiste der grossen Frau unseres Jahrhunderts zu denken und zu beten.

P. Augustin Grossheutschi

Anselm Grün: **Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte**. Mit Fotografien von Anselm Spring. Kreuz, Stuttgart 1999. 47 S. Fr. 22.40.

Ein ansprechendes Bändchen in Inhalt und Gestaltung zu einem interessanten Thema, das wohl immer schon Menschen beschäftigt hat: Was würde ich tun, wenn ich wüsste, dass ich nur noch einen Tag zu leben hätte? Der Autor nimmt uns mit in der Betrachtung seines eigenen Lebens, als wenn alles zum letzten Mal geschehen würde. Als Glaubende legen wir diesen letzten Tag in Gottes Hände und setzen unser ganzes Vertrauen auf IHN: ER weiss um mich, ER nimmt mich an wie ich bin, ER vollendet und wendet alles zum Guten. Gott sei Dank! «Was mir bei der Meditation über den letzten Tag meines Lebens immer wieder in den Sinn kommt, sind die Worte Gelassenheit, Freiheit und Loslassen» (S. 16). Es gilt für jeden Menschen: «Alles gehört Gott. Ich gehöre Gott. Daher ist alles gut, so wie es ist» (S. 20).

P. Augustin Grossheutschi

## Buchhandlung Dr. Vetter



**Schneidergasse 27, 4001 Basel**  
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)  
Telefon 061 261 96 28

## Wir drucken für Sie

- Familiendrucksachen
- Geschäftsdrucksachen
- farbige Prospekte
- Broschüren
- Bücher
- Formular-Garnituren
- Programme

preiswert  
in guter Qualität  
termingerecht

Druckerei  
Cratander AG  
Petersgasse 34  
4001 Basel  
Tel. 061 261 81 66  
Fax 061 261 82 07



**Die moderne Druckerei  
in der Basler Altstadt**